Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **22 (1900)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umgang.

Solang' du im Wachsen und Werden bist,
Such' einen Umgang, der über dir ist;
Doch bist du fertig, willst nichts mehr erreichen,
So fühl' dich wohl mit deinesgleichen.

Viktor Blüthgen.

Das Schweizerinnenheim in Berlin.

Seit Oktober 1899 besteht in Berlin ein Schweizerinnenheim, das seinen Besuchern sehr wesentliche Dienste leistet. Der erste Jahresbericht sagt darüber: „Daß die Begründung des Heims einem wirklich dringenden Bedürfnis entgegengekommen ist, wird jedem klar, welcher bedenkt, daß in Berlin mehrere hundert junge Schweizerinnen meist als Bonnen angestellt sind, welche, in den herrschaftlichen Familien nur selten zum Verkehr herangezogen, innerlich recht vereinsamt dastehen. Zur Herrschaft gehören sie nicht, und zu den Dienstboten auch nicht, und ihresgleichen aufzusuchen, fehlt meistens Bekanntschaft, Zeit und Gelegenheit. Da bietet dann das Heim eine Stätte, wo das Herz bei gleichgestellten und vielfach gleichgesinnten Landsmänninen warm werden, wo man die trauten Erinnerungen der Heimat auffrischen, die alten, lieben Lieder wieder singen, sein Leid klagen und seinen Frohsinn ausklingen lassen kann, im Notfall auch Rat, Trost und Hülfe bei der Hausdame und den Vorstandsdamen und bei Verlust seiner Stelle beim Aufsuchen einer neuen wirksame Unterstützung findet."

Die Anstalt hat im ersten Jahre ihres Bestehens 35 Stellen vermittelt, 27 Erkundigungen nach Familien eingezogen, 44 Schweizerinnen von den Bahnhöfen abgeholt, 56 dorthin begleitet, 652 Nachtquartiere gewährt, 110 davon unentgeltlich. Die Preise für Kost und Unterkunft sind für diejenigen, welche Mittel besitzen, sehr mäßig; die Vermittlung von Stellen geschieht für die Stellensuchenden kostenlos.

Ein Zeichen der Zeit.

Ein neues, aufregendes Element ist, wie aus Bordeaux mitgeteilt wird, in die dort abgehaltenen Stiergefechte hineingetragen worden. Kürzlich erschienen statt der gewohnten „Toreadors" sechs andalusische Amazonen in der Arena, auf welche die Blicke einer vieltausendköpfigen Menge erwartungsvoll gerichtet waren. Die weiblichen „Matadore" legten großen Mut im Werfen der Banderillas (mit Fähnchen versehene Lanzen) an den Tag und verstanden es sehr geschickt, den wütenden Stieren auszuweichen. Als aber nun der Moment eintrat, den Stieren den Todesstoß zu geben, zeigten sie sich der Lage denn doch nicht gewachsen. An fünf ihrer Opfer hatten diese Barbarinnen schon ein wahres Schlachten vorgenommen, und noch litten drei der bedauernswerten Kreaturen infolge der den Kämpferinnen mangelnden physischen Kraft und Treffsicherheit die entsetzlichsten Qualen. Bis zum Wahnwitz erregt, rief die johlende Menge den Mädchen zu, die Tiere doch endlich abzuthun; allein so oft jene auch ihre Schwerter zum tödlichen Streiche erhoben, ihre beständigen Mißerfolge und das betäubende Lärmen des Publikums hatten die Nerven der Stierkämpferinnen in dem Grade überreizt, daß sie weinend und zitternd die Arena verlassen mußten. Statt ihrer erschienen zwei Toreadors auf dem Schauplatze und gaben den aus unzähligen Wunden blutenden Tieren endlich den Gnadenstoß.

Diese Art von Broterwerb dürften die Frauen füglich auch weiter ausschließlich den Männern überlassen. Sie sollten sich vielmehr dafür bemühen, diese Roheit, die nicht mehr in unser humanes Zeitalter paßt, aus der Welt zu schaffen.

Zur Geschichte eines Kleidungsstückes.

Die Weste ist jetzt ein unentbehrliches Kleidungsstück geworden, schon wegen der vielen Taschen, die der heutige Mensch benötigt. Sie ist aber keineswegs alt, sondern kam erst, wie Hottenroth in seiner Geschichte der deutschen Volkstrachten ausführt, gegen Ende des 17. Jahrhunderts in die Garderobe. Eingeführt wurde sie als Haus- oder Arbeitskleid. Sie wurde ganz wie der Rock zugeschnitten, nur etwas enger und kürzer als dieser gemacht, da man sie beim Ausgehen unter dem Rock trug. Als Arbeitskleid mußte sie aus festem Stoff hergestellt sein, Leder wurde bevorzugt; die Ausstattung war recht bescheiden. Sehr bald war die Weste ganz allgemein im Gebrauch, der Reiche trug sie auf der Jagd und auf der Reitbahn, der Soldat im Lager, der Handwerker in der Werkstätte, der Bauer auf dem Felde. Schon um 1700 wurde sie aber kürzer. Die Schoßfalten an den Hüften, die sie bisher ebenso wie der Rock hatte, fielen fort; dafür erhielt sie aber Taschen. Jetzt wurde auch der Stoff und die Ausstattung reicher; man besetzte sie mit Stickereien in immer größerer Fülle und nahm Silber- und Goldbrokatstoffe. So großen Luxus konnte der Bauer natürlich nicht mitmachen, er konnte nur die neue Form annehmen und mußte sich mit einigen gestickten Blumenmustern begnügen. Bis 1770 war die Weste so kurz geworden, daß sie nur noch den Oberkörper bedeckte und der Schoß einen kurzen Vorstoß bildete. Aber auch dabei blieb es nicht lange; die neue Form war die des französischen „Gilets", das keine Aermel hatte und im Rücken aus geringerm Futterstoff gefertigt wurde. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die Aermelweste verschwunden, nur wurde die Rückseite in der Volkstracht noch lange vielfach von demselben Stoff hergestellt wie die Brustseite, und auch die gestickten Blumenmuster erhielten sich an manchen Orten. Solche Westen sind noch heute anzutreffen, bald mit stehendem oder liegendem Kragen, bald mit, bald ohne Brustklappen, die einen mit den Kanten vorn zusammenstoßend, die andern übereinander zu schlagen und mit zwei Knopfreihen ausgestattet. Die Knöpfe sind bei den Bauernwesten besonders wichtige Schmuckstücke. Meist sind sie von Metall, namentlich Silber, ihre Form ist glatt oder kugelig; häufig sind sie dicht aneinander gereiht, an manchen Orten sitzen sie sogar auf einem besondern Riemen, der nach Belieben auf die eine oder andere Weste geknöpft werden kann. An anderen Orten wird der Dienst der Weste von dem „Brusttuch" oder „Brustfleck" besorgt, der übereinander geschlagen und seitwärts mit Haken, Knöpfen oder Schnüren geschlossen wird.

Neues vom Büchermarkt.

Von der weltbekannten Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler liegt uns der an alle größeren Kunden des Hauses gratis versandte **Zeitungskatalog** für 1900 in seiner vierunddreißigsten Auflage vor, und bemerken wir gern, daß derselbe in seiner geschmackvollen Ausstattung und Inhalt den früheren Auflagen ebenbürtig zur Seite steht. — Neben einem Verzeichnis der Filialen (gegenwärtig 44) und der Agenturen (ungefähr 500) dieses bedeutenden Hauses enthält der Katalog einen Kalender für 1900, nebst einer sehr praktischen Agenda für die täglichen Notizen. Außerdem ein Verzeichnis aller existierenden politischen, technischen und illustrierten Zeitungen und Fachblätter, Revuen, Führer und Kalender der Welt, mit Angabe der Insertionspreise, Erscheinungsweise, Spaltenbreite und -Anzahl 2c. — Das dem Katalog beigefügte alphabetische Inhaltsverzeichnis sämtlicher darin vorkommender Städte ermöglicht mit Leichtigkeit dem Leser die Aufsuchung und Feststellung der Insertionsbedingungen von an einem jeden beliebigen Orte erscheinenden Zeitungen, und wenn wir hinzufügen, daß ca. 5000 Orte und Städte in dem Katalog angeführt sind, so kann man sich leicht eine Vorstellung von der ungeheuren Arbeit machen, welche die Zusammentragung und Zusammenstellung dieses Materials bedingte. Am Schluß des Katalogs befindet sich noch eine stattliche Anzahl von Zeitungsannoncen, welche über die betreffenden Organe weitere Auskunft erteilen. — Der uns vorliegende Katalog bildet ein sehr nützliches und angenehmes Geschenk, welches mit jedem Jahr mehr und mehr von den Kunden der bekannten Weltfirma geschätzt wird.

Bergers Meerrettigsyrup

Zubereitet von Gebrüder Berger in Langnau (Bern), 25jähriger Erfolg. Aerztlich empfohlen und angewandt. Vorzügliches, altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen **Brustkatarrh, hartnäckigen Husten, Heiserkeit und Stimmlosigkeit.** Erhältlich in allen Apotheken und besseren Droguerien der Schweiz zum Preise von Fr. 2.50 per Flasche. Wenn kein Depot in der Nähe, so wende man sich gefl. direkt an die alleinigen Fabrikanten **Gebrüder Berger in Langnau** (Bern). Bergers Meerrettigsyrup ist kein Geheimmittel, sondern ein seit Jahren erprobtes und beliebtes Hausmittel, zubereitet aus den heilsamen Säften der Meerrettigwurzel und echtem Bienenhonig.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Bergers Meerrettigsyrup. Jede Etikette soll mit dem Namenszuge der Fabrikanten versehen sein. [2624

L. Arzt Fch Spengler

prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

Rodania Wolfhalden
1505] Kt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Das offizielle Verkehrs-Bureau St. Gallen
ist nun im Hause Schützengasse 2, Parterre, installiert. Dasselbe steht unter der bewährten Leitung des bisherigen Sekretärs Hrn. F. Hasselbrink, welcher dem reisenden Publikum mit jeder wünschbaren Auskunft bereitwilligst dient. [23

14 **VIKING** sterilisierte & condensierte Milch ohne Zuckerzusatz von HENRI NESTLÉ Verkauf in Apotheken, Droguerien und Spezereihandlungen (H 1600 Q)

TORIL

Schutzmarke

Fleisch-Extract

enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender und zudem **billiger** als die Liebigschen Extrakte und in allen besseren Droguen und Delikatessen-, Kolonialwaren-Handlungen und Apotheken zu haben. [78

Generalvertrieb: Alfred Joël, Zürich.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche passende Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung	à	Fr. 2.—
Für die Kleine Welt	à	„ —.60
Koch- und Haushaltungsschule	à	„ —.60

Prompter Versand per Nachnahme.

2597] *Verlag und Expedition.*

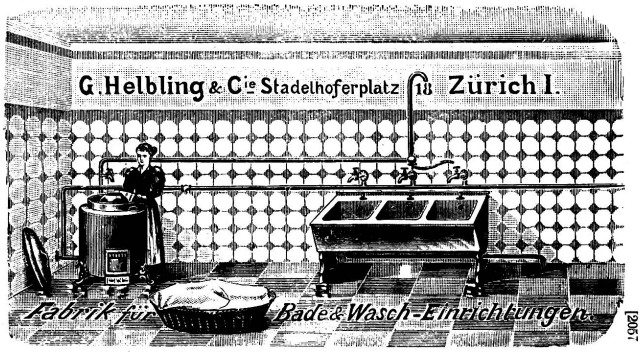
Nähmaschinen

für alle Branchen, auch zum Nachsticken, sowie mit Kettenstichvorrichtung, empfiehlt mit ***mehrjähriger Garantie*** [2575

A. Rebsamen, Rüti (Zürich).

Teilzahlungen äusserst günstig. *Reparaturen prompt und billig.*

Filialen: Zürich: Bleicherweg 55
St. Gallen: Metzgergasse 25



[2057

Müller-Mossmann. [104

Grösstes Specialhaus der Schweiz.
Niederlage bedeutendster Tuchfabriken.
Franko-Versand von Herrenkleider-Stoffen
reinwollen, p Meter Fr. 3.70, 4.30, 5.60, 6.20 bis 15.—
halbwollen, p. Meter Fr. 2.—, 2.20, 2.60, 3.20, 4.50, 4.70
Damenkonfektionsstoffe v. Fr. 2.40 an.
Stets das Neueste der Saison.
Muster franko. — Tausende von Anerkennungen.

Teigwaren von Neapel und Genua

Assort. Kisten von 5 kg v. Neapel Fr. 4.00 v. Genua Fr. 3.75
„ „ „ 10 „ „ „ „ 7.80 „ „ „ 7.30
„ „ „ 15 „ „ „ „ 11.70 „ „ „ 10.95
„ „ „ 20 „ „ „ „ 15.— „ „ „ 14.—
liefert gegen Nachnahme franko Domicil
das Landesproduktengeschäft [2640
F. Badaracco, Lugano.

Nervenleiden

Schwächezustände, Onanie, Pollutionen, **Haut-** und **Geschlechts-Krankheiten, Magen-, Kopf-** und **Rückenleiden** heilt schnell, dauernd und diskret nach bewährter Methode. **Broschüre** gratis und frei. [131
Kuranstalt Morgenstern, Heiden.

Daß ich durch das einfache Heilverfahren des Herrn Popp von meinem 8jährigen Magen- und Darmkatarrh durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden bin, verpflichtet mich, diesem Herrn öffentlich zu danken und ähnlich Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. J. F. Popp in Heide, Holstein, zu wenden, derselbe sendet Buch und Fragebogen gratis. [2776
Frau Minna Güntert, Unterhallau, Kt. Schaffhausen.

Spécialités renommées **J. KLAUS**
Fabriques LE LOCLE (SUISSE) MORTEAU (FRANCE)
CACAO SOLUBLE **J. KLAUS**
CHOCOLAT Extra fondant **J. KLAUS**
Caramel mou à la Crème **J. KLAUS**
Caramels fourrés et acidules **J. KLAUS**
Gaufrettes aux fruits **J. KLAUS**
Pâte Pectorale fortifiante **J. KLAUS**
16 H 1 J

Staunend billig! Neu! Nur 2 Fr.

50 Bg. lin. Postpapier	12 gute Stahlfedern
50 feine Couverts	1 Federhalter
25 Memoranden (H2800G)	1 Flacon viol. Tinte
12 Rechnungsformulare	1 feiner Bleistift
12 Quittungsformulare	1 Radiergummi
12 Postpaket-Adressen	1 Stange Siegellack
6 Colli-Anhängeetiquet.	1 Löschblatt [19
1 Sort. Gratulationsk.	1 Heft lust. St.

Alles zusammen in eleganter Schachtel nur 2 Fr.
liefert **E. Neuenschwander** in **Weinfelden**
Für Wiederverkäufer grosser Verdienst.

Obacht

beim Einkaufe von Lilienmilch-Seife. Es gibt viele mindere Nachahmungen. Nur die von **Bergmann & Co., Zürich,** fabrizierte, mit der **Schutzmarke: Zwei Bergmänner** versehene **Lilienmilch-Seife** ist die echte. [2245
Preis: 75 Cts. per Stück.

BEI FETTLEIBIGKEIT UND BESCHWERDEN VON VERSTOPFUNG
ADLER-APOTHEKE C. BREM
MARIENBADER TABLETTEN
NACH VORSCHRIFT DES PROFESSOR M. DR VON BASCH
WIEN-MARIENBAD
ZU HABEN IN DEN MEISTEN APOTHEKEN
GENERAL-DEPOT FÜR DIE SCHWEIZ:
HUBER'SCHE APOTHEKE A. BÜTTNER, BASEL
NUR ECHT — MIT ETIQUETTE WIE INSERAT
[2783 (H 586 5 b)

Schützet die einheimische Industrie!

„Rooschüz"-Waffeln

(H 382 J) **sind die besten!** [62

Rooschüz & Co., Bern

„ROOSCHÜZ"-WAFFELN sind überall erhältlich.

Hautkrankheiten

jeder Art, die veraltetsten Fälle, werden äusserst rasch und gründlich mit unschädlichen Mitteln, ohne Berufsstörung nach eigener, bewährter Methode billigst geheilt.

Trockene und nässende Flechten, Beissen, Haarausfall, Kopfschuppen, Kopfgrind, **Krätze, Gesichtsausschläge,** Säuren, Knötchen, Schuppen, Mitesser, Gesichts- und Nasenröte, Bartflechten, **Sommersprossen** und **Flecken,** Gesichtshaare, Warzen, Sprödigkeit der Haut, Frostbeulen, Krampfadern, Geschwüre, übermässige Schweissbildung, Fussschweiss, Kropf- und Drüsenleiden werden durch **briefliche Behandlung** in kürzester Zeit radikal beseitigt. **Zahlreiche Dankschreiben von Geheilten liegen vor.**
2700] Man wende sich an **O. Mück,** prakt. Arzt, in **Glarus** (Schweiz).

Die Gartenlaube

eröffnet den Jahrgang 1900
mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Im Wasserwinkel"
von **W. Heimburg**

„Der Schutzengel"
von **Paul Heyse.**

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 1 Mark 75 Pf. [30
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Honig und Nelken

versende noch so lange Vorrat:
1. **Poschiavohonig** à Fr. 2.50 per Kilo,
2. **Buchweizenhonig** à 2 Fr. per Kilo,
3. **Ableger von Poschiavonelken** à 1 Fr. per Stück, 10 Stück 8 Fr. [115
NB. Porto und Packung nicht inbegriffen.
Johs. Michael, Pfarrer, in **Brusio** bei Poschiavo (Graub.). (OF 2369)

Nachtstühle gesetzlich geschützt
hygieinisch **praktische** Familienmöbel, elegant, bequem und mehrfach verwendbar, **Schreibstühle,** neueste, in schöner Auswahl, solid und preiswürdig, empfiehlt direkt
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [123
Bäckerstr. 11, nächst der Sihlbrücke.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag (H 3 Q) gegebenen Effekten. [12

Damen-, Herren-, Knaben-
LODEN ZÜRICH BAHNHOFSTR. 17. EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ Jordan & Cie
Inhaber: **J. Nörr & J. Jordan.**
Meterweise! Massanfertigung. [2589
Fert. Damen-Jaquette-Costume von 30 Fr. an.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
brtto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [5
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Jul. Schrader's
Liqueur-Patronen
v. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Beste u. Rationellste zur Selbstbereitung von Liqueuren im Haushalt.
Man verlange Prospect vom Generaldepôt f. d. Schweiz: Apotheker C. Richter in Kreuzlingen (Thurgau).
Sta 1720 B) [2687

Sparsame Hausfrau!

Bitte einen Versuch zu machen mit **Friedrichs Karlsbader-Café-Complet,** Sie werden damit befriedigt sein. Per 500 Gramm in Kartonbüchsen zu Fr. 1.40, 1.50, 1.70 und 1.90. [57
Muster von 1 Kilo franko jede Poststation der Schweiz durch
J. U. Friedrich in Bischofszell.

Bettnässen, Gesichtsausschlag.

An Bettnässen, Blasenschwäche, Gesichtsausschlag, Säuren und Mitessern leidend, wandte ich mich brieflich an Herrn O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von diesen chron. Uebeln schnell und gründlich heilte, was ich hiemit bestätige. St. Wendel, den 13. Mai 1899. Jak. Tullius. — Unterschrift beglaubigt. St. Wendel, 13. Mai 1899. Der Bürgermeister J. V. Jahn, Beigeordneter. —
Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz). [2701

2506

Droguerie in Stein (Cl. Appenzell)
versendet, so lange Vorrat, 1899er
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig per Post **franko à Fr. 4. 90.**

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfliger
20] **Ennenda.**

Das Neueste in der Heilwissenschaft

ist die elektrische Behandlung

durch das Mittel des galvanischen Stroms. Der Apparat „Elektra" ermöglicht die Entnahme der nach Bedarf selbst auf feinste zu regulierenden elektrischen Kraft, um die organische Thätigkeit zu beleben, die Selbstheilkraft zu befördern und das Gleichgewicht in den körperlichen Verrichtungen wieder herzustellen. Die „Elektra" ist der beste Gesundheitswächter und zuverlässigste Hausdoktor. Näheres in der Schrift: ***„Der elektrische Hausarzt."*** *Kurze Anleitung zur neuen, durchaus schmerzlosen elektrischen Selbstbehandlung von* ***J. P. Moser in St. Johann-Saarbrücken (Rheinpreussen).*** [2634

Preis Mark 1.50.